

Call for Papers

Die Diskussion um eine europäische und säkulare Erweiterung der Forschungen zur deutschen Nachkriegsgeschichte aufnehmend veranstalten das **Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)**, die **Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur** und die **Bundeszentrale für politische Bildung** in Verbindung mit der Zeitschrift **Deutschland Archiv** vom **8. bis 10. November 2007** in der Stiftung Leucorea in Wittenberg eine Tagung zum Thema

Das geteilte Deutschland im Europa des 20. Jahrhunderts

Die Tagung ist in vier thematische Sektionen gegliedert, die jeweils einer säkularen Perspektive folgen und dabei der Frage nach Zäsur und Bruch, Kontinuität und Parallelen sowie nach dem Wandel der Erinnerungskultur im 20. Jahrhundert nachgehen werden.

Eine **erste Sektion** thematisiert Phänomene **politischer Integration und Desintegration** im geteilten Deutschland vor dem Hintergrund der Frage nach **Kontinuität und Wandel der politischen Kultur** im 20. Jahrhundert. Dabei soll vor allem nach der Bedeutung von Gewalterfahrungen, von staatsrechtlichen Traditionen, von medialen Entwicklungen und von Konsensorientierungen für das jeweilige politische Selbstverständnis in den beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften gefragt werden.

In einer **zweiten Sektion** stehen am Beispiel der **sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen** die jeweiligen **gesellschaftspolitischen Leitbilder** im geteilten Deutschland im Mittelpunkt der Diskussion. Dabei sollen die Bezogenheit der beiden deutschen Teilgesellschaften aufeinander wie auch ihre Eingebundenheit in europäische und globale Entwicklungen des 20. Jahrhunderts berücksichtigt werden.

Die **dritte Sektion** wird sich mit **Migrationsprozessen**, ihren **Repräsentationsformen** und ihrer Bedeutung für das geteilte und wiedervereinigte Deutschland befassen. Neben den unmittelbaren Folgen von Flucht, Vertreibung und Ausreise für die beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften soll auch die europäische Dimension von politisch bedingten Migrationsprozessen in der zweiten Jahrhunderthälfte thematisiert werden.

Eine **vierte Sektion** thematisiert anhand der Frage nach **Biographien und Mentalitäten** lebensgeschichtliche Perspektiven diesseits und jenseits der Epochenzäsuren im 20. Jahrhundert. Angesichts der Konjunktur **erinnerungskultureller Selbstverständigung** soll sich diese Sektion darüber hinaus auch mit der (auto-)biographischen Prägung der Erinnerungskultur und der Rolle des Zeitzeugen in der Gegenwart befassen.

Alle Interessierten, die einen Referatvorschlag zu einer der vier Sektionen beisteuern wollen, sind herzlich eingeladen, ihn

bis spätestens 15. Mai 2007

beim Zentrum für Zeithistorische Forschung einzureichen. Senden Sie Namen, Anschrift, Telefonnummer und Email-Adresse, einen Arbeitstitel, ein knappes Abstract von 2000 Zeichen sowie eine Kurzbiographie, ggf. mit Angaben zum aktuellen Forschungsthema, an

Prof. Dr. Martin Sabrow, deutschlandtagung2007@zzf-pdm.de, ++49-(0)331-28991-57.

Die Referatvorschläge können entweder eine deutsch-deutsche oder eine europäische Perspektive enthalten, sollten aber grundsätzlich in einer diachronen Blickrichtung und auf eine Redezeit von 20 Minuten angelegt sein. Die Veranstalter werden aus den eingegangenen Vorschlägen eine Auswahl treffen.

An der Tagung in Wittenberg können Sie auch ohne Referat teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- €. Während der Tagung sind Sie Gast der veranstaltenden Institutionen. Den Referentinnen und Referenten werden die Fahrtkosten erstattet.

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM



STIFTUNG
AUFARBEITUNG



Bundeszentrale für
politische Bildung

in Verbindung mit der Zeitschrift **Deutschland Archiv**